

Literaturbesprechungen

ALFRED TÖPFER AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ (2003): Stiftungen und Preise für den Naturschutz Handreichungen für Umweltinitiativen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen. NNA Ber. 16(1), 264 S. Schneverdingen. € 14,00. Bezug über: NNA, Hof Möhr, 29640 Schneverdingen.

Rund 100 Stiftungen werden im Portrait vorgestellt. Neben den „großen“ im Bereich Umwelt und Naturschutz bundesweit agierenden Stiftungen sind die vielen und vielfältigen regionalen und lokalen Stiftungen in den drei Bundesländern erfasst. Schlagwortindizes und Register im Anhang helfen zusätzlich bei der Suche. Es gibt auch eine Auflistung aller relevanten derzeit rund 80 Umweltpreise. Um tatsächlich auch als kleiner Verein Hilfe zu erhalten, ist viel Privateinsatz, markt-, zeitgemäße Formulierungskunst, großer Zeitaufwand und ein Netz von Seilschaften erforderlich. Dieser Wirrwart behindert mehr als es fördert (Ref.).

ARTENREPORT (2003): Faunistische Bestandskartierungen. Monitoring und Erfolgskontrolle zum Vertragsnaturschutz im Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe-Brandenburg 1998-2002. 132 S., mehr als 70 Graphiken und Karten, 15 Schwarz-Weiß und 4 Farbtafeln. . ISSN 1436-9273. € 10 (inkl. Versand u. Verpackung). Bezug über Naturschutzfonds Brandenburg, Naturwacht im Biosphärenreservat, Flußlandschaft Elbe-Brandenburg, Neuhaus 9, 19322 Rühstädt.

Die Gebiete auf der anderen Seite der Elbe, 71 km zwischen Dömitz-Wittenberge-Rühstädt-Quitzöbel stoßen auch bei uns auf großes Interesse.

Das beweisen zahlreiche Besuche, Aufenthalte und Exkursionen.

Normale Beobachtungen (S. 7-93) als avifaunistischer Sammelbericht 1998-2002, Punkt-Stopp-Zählungen, Revier- und Gitternetzkartierungen (S. 110-114) belegen mit zahlreichen Daten die hohe ökologische Bedeutung der Elbtalae.

KRAATZ, S., & K.-H. BEYER (2005): Die Brutbiologie des Waldwasserläufers *Tringa ochropus* (L.). Ökol. Vögel 27: 1-244. 33 Photos, davon 22 farbig, 4 Kartenabb., 14 Tab., 4 sw-Abb. ISSN 0173-0711.

Die bahnbrechende, breit konzipierte Monographie stützt sich nicht nur auf umfangreiche Literaturrecherchen. Ihre großen Verdienste sind Freilandbeobachtungen in Vorpommern (Greifswald-Lassan), seit 1973 an 29 Brutpaaren und 25 Nestern. Aus ihnen werden abgeleitet die Habitatansprüche, Nahrung und Nahrungserwerb am Brutplatz, Verhalten, Stimmrepertoire, Brutverlauf, Revierbesetzung, Paarbildung, Eiablage, Legebeginn, Eier, Nest, Bebrütung, Schlüpfen und Aussteigen der Jungen, Jungenführung, Jungenentwicklung, Verlassen des Brutplatzes, Aktivitätsrhythmen, Populationsdynamik (Ansätze, sparsamste Verwendung der Beringung), Anpassung an den Wald, Feinde und Gefährdungen, Schutzmaßnahmen. Die Monographie wird in Zukunft eine unverzichtbare Grundlage bei Fragen zum Waldwasserläufer sein. Für Informationen im Internet sei verwiesen auf www.waldwasserlaeufer.de.

PETERSEN, J., & R. POTT (2005): Ostfriesische Inseln. Landschaft und Vegetation im Wandel. Herausgegeben vom Niedersächsischen Heimatbund. 160 S., 174 Abb., mit separater Kartenmappe. 17,0 x 24,0 cm, kartoniert. ISBN 3-89993-654-X. Schlütersche Verlagsgesellschaft. Schriften zur Heimatpflege. Veröff. des Niedersächsischen Heimatbundes. Band 15. - € 39,90.

Die Zusammenfassung der Entstehung, der Geschichte und der Vegetationsentwicklung der Ostfriesischen Inseln (Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog ohne Mellum, Memmert, Olderoog) ist in dieser großzügig bebilderten und kartennäßig dokumentierten Form einmalig. Die so variablen Insel- und wattendnahen Ökosysteme bieten sich dar in lehrbuchartiger Form. Aus dem Inhalt: Die Vegetationslandschaften, die Inseln historischer Überblick, Veränderungen von Landschaft und Vegetation, Verzeichnisse der Gattungen, Arten und Pflanzengesellschaften, umfangreiches Kartenmaterial (Vegetationskarten, dazu historische Karten von TÜXEN und Mitarbeitern 1949, Maßstab 1 : 15000-1 : 400000). Biologische interessierte Besucher, Exkursionsgruppen, Sekundarschüler und Urlauber der Inseln werden mit Freude und Gewinn Buch und Karten benutzen, bei Vogeluntersuchungen im Rahmen des Adebar-Programms (Atlas Deutscher Brutvogelarten) könnte das anschauliche Material hoffentlich zur besseren Interpretation der gesammelten Beobachtungen dienen. Sehr empfehlenswert.

SCHNEIDER, E. (2003): Weidwerk in der Zukunft. Ein neues Leitbild zum Umgang mit Wildtieren im Sinne der AGENDA 21. Die Reform des Bundesjagdgesetzes. 79 S., 1 Tab. ISSN 3-89873-483-8. Bezug über: Cuvillier Verlag, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen.

Die Hoffnung deutscher Natur- und Tierschützer auf eine grundlegende Reform des Jagdgesetzes unter der vorigen Rot-Grün-Regierung ist im Sande verlaufen. Wichtige weitreichende Forderungen sind in der vorliegenden Broschüre aus der Feder namhafter Biologen (Prof. Schrenk, Dr. Georg Sperber, M. Wendler, Dr. Herman Stickroth,

Torsten Schmidt, Dag Frommhold u.W.) zusammengefaßt. Die Forderungen werden wiederaufleben. Die wahnwitzigen Rabenkrähen-Vernichtungen im Kr. Leer wirken wie Raketentreibstoff. (vgl. H. 2-3/2005). Aus der Göttinger Erklärung deutscher Tier-, Naturschutz- und Jagdverbände vom 24.10.1999 (S. 47-48): Niemand darf gezwungen werden, auf seinem Grund und Boden gegen seinen Willen Tiere durch die Jagd töten zu lassen. Jagd ist dem Naturschutz nachgeordnet. In Nationalparks und Naturschutzgebieten findet keine Jagd statt. Jagdzeiten sind zu minimieren. Hege besteht darin, ausschließlich einen Beitrag zur naturnahen Entwicklung der Lebensräume und zur nachhaltigen Sicherung der artenreichen standortheimischen Lebensgemeinschaften aller natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten zu erbringen. Die Verfolgung von Haustieren durch Jagd ist nicht zulässig. Eine wichtige Quelle und Hintergrundinformation für Jagdgegner und Jagdkritiker.

THEUNERT, R. (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen mit Gesamtartenverzeichnis. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3: 138-160. Hildesheim. € 2,50 + Versandkostenpauschale. Bezug über: NLWKN, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover.

SÜDBECK, P., & D. WENDT (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 5: 243-278. Hildesheim. € 2,50 + Versandkostenpauschale. Bezug über: NLWKN, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover.

GREIN, G. (2005): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Heuschrecken mit Gesamtartenverzeichnis. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 1: 1-20. € 2,50 + Versandkostenpauschale. Bezug über

Die verdienstvollen Zusammenstellungen erfüllen selbst bei Vögeln nicht ihr Hauptziel, die betroffenen Tierarten besser und nachhaltiger zu schützen. Das liegt gerade bei Insekten an einer totalen, schleichend progressiven Artkenntnis in der Öffentlichkeit und an dem Unwillen entscheidungsbefugter kommunaler Verwaltungen, zugunsten des Artenschutzes Bau- und Planungsmaßnahmen zu reduzieren. Gute Karten haben eigentlich z.Zt. nur einige Paradearten wie Feldhamster (vgl. die angefeindeten Paradefälle in Braunschweig, Göttingen), Erdkröten, Wachtelkönig. Alle übrigen Arten schaffen es nur, wenn die wenigen Artspezialisten bis fast zur Selbstaufgabe in den Kampf ziehen.

WALZ, J. (2005): Rot- und Schwarzmilan. Flexible Jäger mit Hang zur Geselligkeit. 150S., 30 Farb-, 22 sw-Abb. ISBN § 89104_644_8: Sammlung Vogelkunde im Aula Verlag.

Die Einführung mit personifizierten, an Grobmerkmalen angeblich eindeutig identifizierten Milanen (Lücke, Abstehe Feder, Silver, Wiggy etc.) spricht nicht für eine objektiv fähige, wissenschaftliche Interpretation auch bei Zuhilfenahme von Handbuch-Literatur, deutschen und englischen Publikationen. Zum Glück bleibt der anthropophile Exkurs nur ein Anfangsausreißer. In den vielen Einzelkapiteln birgt sich ein übersichtlich gegliederter, aus der Literatur extrahierter, mit vielen eigenen Beobachtungen aus Süddeutschland und Spanien zusammengestellter Situationsbericht zu Verbreitung, Lebensraum, Ernährung, Jahreszyklus, Balz, Brut, Bestandsveränderungen, Gefährdung. Unzureichende Markierungen haben grundlegende Populationsuntersuchungen bisher erschwert. Auch das relativ geringe Wiederfundmaterial läßt die Aussagen über Zug und Wanderungen (s. Vermischung Afrika) blaß erscheinen. Die aktuelle Winterverbreitung z.B. in Niedersachsen ist nicht berücksichtigt (s. Raum Hildesheimer Börde, Leinetal). Die historischen Untersuchungen von Feindt & GÖTTgens (1967) bedürfen dringend einer Neuauflage. Das Problembewußtsein, der Hinweis auf drängende, ungelöste Fragen bleibt schwach. Für Anfänger ist das Buch ein gelungener Einstieg, für Ornithologen ein gut lesbarer Überblick.

WIEGAND, C. (2005): Spurensuche in Niedersachsen. Historische Kulturlandschaften entdecken. 2. aktualisierte Aufl. Bausteine zur Heimat- und Regionalgeschichte. Veröff. des Niedersächsischen Heimatbundes Bd. 12. 264 S., 97 Abb., 18,0 x 21,0 cm, kartoniert. ISBN 3-89993-653-1. € 15,90.

Außerhalb der Siedlungen, in Wäldern, Berggebieten, Feldmarken, an Wald- und Forstwegen haben sich zahlreiche Spuren früherer Kultureinrichtungen, von Grabkreuzen bis Mühlen, Wehren, Immenzäunen, Steingräbern bis hin zu neueren Denkmälern (Traföhäuschen) erhalten. Sie werden in ein System gebracht (Siedlungsformen, Landwirtschaft, Gartenkunst und Grünanlagen, Jagd und Fischerei, Waldwirtschaft und Bäume, Bergbau, Industrie, Handel und Gewerbe, Gewässerbau und Nutzung, Verkehr, Bestattung, Religion, Kult, Verteidigung, Militär, Herrschaft, Verwaltung, Recht, Versorgung). Da der Staat die Erfassung der Kulturdenkmale nicht leisten kann, ruft der NHB Heimat- und Kulturfreunde im ganzen Land auf, sich bei der Spurensuche zu beteiligen. Standardisierte Meldebögen (Muster S. 226-237) sollen die Archivierung unterstützen und erleichtern. Auch Biologen sollten sich mit ihren Beobachtungen an dem landesweiten, wichtigen Kulturprojekt beteiligen.

Hans Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 152-153](#)